

AfD fordert Stopp der Schuldiskussion

Fellbach Stadträte Zimmer und Merz wollen die Finanzierung klären. Die Stadtverwaltung will den Bedarf ermitteln. *Von Gerhard Brien*

In der Diskussion um Sanierung und Neubau im Maicklerschulzentrum sind schon viele Millionenbeträge genannt worden – mindestens 30 Millionen, höchstens 100 Millionen, das sind die äußersten Pole. Irgendwo dazwischen wird der Gemeinderat liegen, wenn er – voraussichtlich noch in diesem Jahr – über die Zukunft des Schulzentrums entscheidet.

Den beiden AfD-Stadträten ist das zu unbestimmt, zumal Finanzbürgermeister Günter Geyer schon mal vorwarnt, ohne Steuererhöhungen werde das nicht gehen. In einem offenen Brief unmittelbar nach der Klausurtagung des Gemeinderats haben Andreas Zimmer und Heiner Merz nun gefordert, den Planungsprozess zu stoppen und erst einmal „in den Geldbeutel zu schauen, bevor man einkaufen geht“. Jeder schwäbische Häuslebauer tue das ja auch. Es mache keinen Sinn, so die AfD-Räte, weiterhin unter Volldampf fünf Planungsvarianten in einem umfangreichen partizi-

pativen Prozess mit Schulleitern und weiteren Beteiligten zu untersuchen, wenn nicht klar sei, wie das bezahlt wird.

Der Erste Bürgermeister Günter Geyer hält den Blick in den städtischen Geldbeutel allein für „zu kurz gegriffen“. In einem derart frühen Planungsstadium lassen sich Kostenprognosen nur in einem sehr breiten Korridor darstellen, teilte Geyer als Antwort mit. Deshalb variieren auch die genannten Investitionssummen ganz erheblich – je nach Sanierungs-, Ausbau- oder Neubauvariante. „Gerade was den Kostenaspekt anbelangt, wurde sowohl von den Mitgliedern des Gemeinderats als auch von der Stadtverwaltung die Realisierung einer dieser Varianten letztlich stets von deren Finanzierbarkeit abhängig gemacht“, so Geyer. Auch vor diesem Hintergrund werde das Büro Schneidermeyer, wie in der Klausur zugesagt, die reine Sanierungsvariante ohne großen pädagogischen Mehrwert, die mit beispielhaft 40 Millionen Euro in den

Raum gestellt wurde, nochmals untersuchen und mit einer aktualisierten Kostenprognose unterlegen. Bis zur letzten Sitzung des Gemeinderats vor der Sommerpause bleibe genügend Zeit, über die baulichen und finanziellen Alternativen für das Maicklerschulzentrum zu diskutieren.

Leider sei es bei einem derart komplexen Zukunftsvorhaben nicht ganz so einfach wie beim „Häuslebauen“, erklärt Geyer. Vielmehr müsse bei einem öffentlichen Mammutprojekt wie dem Bildungscampus der Bedarf im Hinblick auf eine langfristig tragfähige Bildungslandschaft ermittelt und bewertet werden. Hinzu kommen Instandhaltung, Sicherheit, beispielsweise Brandschutz, und die geänderten pädagogischen Rahmenbedingungen. Die Projektentwicklung müsse deshalb „Hand in Hand“ gehen mit der Frage der Finanzierbarkeit. „Bildung ist eine der wichtigsten Ressourcen für unsere Zukunft“, so Geyer, und die Schulen gehörten zu den weisungsfreien Pflichtaufgaben einer Kommune, auf deren guten Zustand die Bevölkerung einen Rechtsanspruch habe.

// afd-rems-murr.de/fellbach/bildungscampus